August ihren Höhepunkt erreichen und sich besonders auf den Getreidefeldern sehr unangenehm bemerkbar machen. Am Abend vereinigen sich die Schwärme in dichten Hecken oder in den Schilfbeständen der Mainufer zur gemeinschaftlichen Nachtruhe. Die Stärke der Schwarmbildungen und der Ansammlungen an den Schlafplätzen ist stark von den Nahrungsverhältnissen der betreffenden Gebiete abhängig. Mit der Verschlechterung der Futterlage verschwindet auch der größte Teil der Feldsperlinge aus der Gegend. Wenn es auch in den ersten Wochen nur ein mehr oder weniger örtliches Streichen ist, so führt es im Laufe des Winters, bezw. bis zum Erwachen des Fortpflanzungstriebes im ersten Lebensjahr, zu ziemlich ausgedehnten Wanderungen. Mit Nahrungssorgen im Winter, mit Beginn des Fortpflanzungstriebes im Frühjahr und auf der Suche nach einer geeigneten Niststätte, werden von der Geburtsheimat entfernte Gebiete besiedelt und hier beginnt erst die Ortstreue. Bemerkenswert sind die Funde Nr. 16, 18, 21, 24, 25 und 31, die beweisen, daß auch der Feldsperling, wenn auch nur im ersten Lebensjahr, z. T. größere Wanderungen ausführt, als dies z. B. bei unseren Kohl- und Blaumeisen der Fall ist. Hinsichtlich der Richtung des Zuges oder besser gesagt des Schwärmens scheint er wenig oder garnicht gebunden. So wanderte Nr. 24 vom Dezember bis April in südwestlicher Richtung, dagegen Nr. 25 in ungefähr derselben Zeit nach NO.

Zusammengefaßt ergeben diese Feststellungen folgenden Schluß:

Die alten Vögel sind Heimat- und Ortstreu, und können fast ausschließlich als Standvögel angesprochen werden, während die Jungvögel fast durchweg bis zum Erwachen des Fortpflanzungstriebes im ersten Jahr in der näheren und weiteren Umgegend umherstreifen, und dabei beachtliche Entfernungen zurücklegen. Nach meinen Beobachtungen ist ein Zurückkehren der abgewanderten Jungvögel in die engere Geburtsheimat so gut wie nicht bekannt. – Soweit die Ausführungen über die Feldsperlinge im Untermaintal. — Die Frage über das Verhalten der Feldsperlinge in den nördlichen und östlichen Gebieten Deutschlands bleibt durchaus offen, desgleichen auch inwieweit die Fähigkeit einer Fernorientierung bei den seßhaften Altvögeln, — denn solche sollten vorerst zu Verfrachtungsversuchen herangezogen werden, — vorhanden ist.

H. Lambert.

# Ornithologisches Allerlei.

## Schmalschnäbliger Wassertreter (Phalaropus lobatus L) auf dem Homburger Kurparkteich.

Am 25. August 1937 wurde ich von einem Parkaufseher benachrichtigt, daß ein fremder Schwimmvogel auf dem Teich sei. Als ich dort ankam, konnte ich einen kleinen schnepfenartigen Vogel beobachten, der auf der Wasserfläche herumschwamm und Insekten aufnahm, aber nie tauchte. Garteninspektor Oberüber und ich bestiegen ein Boot und ruderten auf den Vogel zu, der nicht scheu war und uns bis auf 2 Meter herankommen ließ. Ich konnte also das Tier aus nächster Nähe betrachten und feststellen, daß sich sein Gefieder in tadellosem Zustand befand und daß es sich nicht um ein aus der Gefangenschaft entflohenes Exemplar handelte. Ich sprach den Vogel als schmalschnäbligen Wassertreter an, der sein Herbstkleid trug. Diese in Norwegen, auf Island und Nowaja Semlja lebende Vogelart berührt auf dem Zuge die deutschen Küsten, ist aber im Binnenlande nur äußerst selten anzutreffen. Werner Sunkel („Die Vogelfauna von Hessen" S. 77) bringt nur zwei Nachweise über das Vorkommen dieses Vogels in unserem Gebiet, und zwar führt er ein am Main bei Offenbach am 2. 9. 1805 erlegtes Stück an, von dem Meyer und Wolf berichten; ferner ein zweites Exemplar, das 1855 von Dr. Bruch bei Mainz beobachtet wurde.

Der auf dem Homburger Parkteich erschienene Durchzügler blieb 5 Tage und war von morgens bis abends unermüdlich mit dem Fang von

# Vogelschutz und Schädlingsbekämpfung

mit geeigneten Mitteln zur richtigen Zeit

**sichern die Erträge im Obstbau**

**Nosprasit**
Vom Deutschen Pflanzenschutzdienst geprüft und anerkannt zur Bekämpfung von Raupen und Pilzkrankheiten.

**Solbar**
Spritzmittel gegen pilzliche u. einige tierische Schädlinge.

**Pomarsol (Ob. 72)**
das neue kupferfreie Spritzmittel gegen Schorf für kupferempfindliche Obstsorten.

**Nikopren**
das wirtschaftliche Nikotin-Spritzmittel zur Bekämpfung von Blattläusen, Blattsaugern, Milben usw.

**Raupenleim „Höchst"**
zur Frostspannerbekämpfung.

BAYER

»Bayer« I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Pflanzenschutz-Abtlg. Leverkusen a. Rh.

Wasserinsekten beschäftigt. Nach meiner Ansicht ist Schwimmschnepfe der beste Name für den Vogel. Auch Brehm hat diese Bezeichnung angeführt.

Zuerst hatte ich die Absicht, den Wassertreter zu erlegen, verzichtete jedoch auf den Abschuß, weil viele Parkbesucher mit Vergnügen dem Tierchen zuschauten.

Um jedem etwa auftauchenden Zweifel an der Richtigkeit meiner Beobachtung zu begegnen, möchte ich bemerken, daß Garteninspektor Oberüber schon im September nach Rossitten gekommen ist und in dem dortigen Museum der Vogelwarte mit Hilfe der vorhandenen Bälge des Wassertreters einwandfrei feststellen konnte, daß wir den gesehenen Durchzügler richtig angesprochen haben. E. Garnier.

# Naturschutz.

## Die „Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Main-Taunus e. V.“,

die bisherige „Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Landschaftschutz Frankfurt a. M. und Umgebung e. V.“, berichtet:

Im Spätsommer 1937 traf endlich die von den Naturfreunden und Naturwissenschaftlern in Frankfurt a. M. und weit darüber hinaus so lange erwartete Mitteilung ein, daß das Enkheimer Ried in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen worden sei.

Ein mehr als 10 Jahre währendes Ringen ist damit zu einem guten Ende geführt worden: Der letzte größere Ueberrest eines Altmainarmes bleibt erhalten, und damit eine Landschaft, in der das Wirken des Menschen ungewollt sich bisher weitgehend an das freie Walten der Natur anpaßte, so daß das Ried eine Zufluchtstätte vieler sonst verdrängter Tiere und Pflanzen wurde, und in der fortan die Natur erst recht nach eigenen Gesetzen ihre Lebensgemeinschaften wird bilden können.

Die Ueberzeugung von der Richtigkeit des Löns'schen Wortes, daß die Heimatnatur mit ihrer Schönheit und ihrem Reichtum an Tieren und Pflanzen ein nie versiegender Jungbrunnen für unser Volk sei, sowie die tief von uns empfundene Verpflichtung, unseren Nachkommen in dem Ried ein köstliches Stück Heimat zu erhalten, ließen uns im Kampf um dieses nicht erlahmen.

Auch an dieser Stelle sei aufrichtig gedankt den Behörden, die das Werk förderten, und den edlen Spendern, die die Erwerbung des Riedes ermöglichten. Dank aber auch den in der Arbeitsgemeinschaft treu zusammenstehenden Vereinen, unter ihnen vor allem der heutigen „Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Untermain“. Sie bildet in der Arbeitsgemeinschaft den Riedausschuß, und als solchem war ihr das Ried in besondere Obhut gegeben.


Die fachliche Beratung und große Auswahl

sollte beim Kauf von

**UHREN + SCHMUCK**
**SILBERWAREN + BESTECKE**

entscheiden. Pletzsch & Sohn bieten Ihnen alle Vorteile des großen Spezialhauses und führen Umarbeitungen sowie Reparaturen zu Ihrer Zufriedenheit aus.

Fr. Pletzsch und Sohn

**ZEIL 95 und TÖNGESGASSE 25—27**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht - Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Frankfurt am Main

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Garnier E.

Artikel/Article: Ornithologisches Allerlei 22-24